

Motorrad

Fronleichnam-Tour

Freunde

am 19.06.2014

Mitterkreith

Teilnehmer:

Schwarzfischer K.

Heigl Manfred

Nemert Pauli

Jakob Stefan

Schutt Stefan

Riedl Werner

Martin (Gastfahrer / Arbeitskollege von Paul)

Bericht:



Länge der Tour: ca. 330 km

Zur reinen Männerrunde wurde diese Fronleichnam-Tour, nachdem sechs MfMler und ein Gastfahrer (Martin / Arbeitskollege vom Pauli) pünktlich um 10.00 Uhr bei den Heigl`s eingetroffen waren. Bei einem super Bikerwetter (ca. 24–26 Grad) starteten wir gemeinsam Richtung Schwandorf. Dort fuhren wir kurz auf die Autobahn und dann weiter Richtung Amberg.

1. Pause nach ca. 90 Kilometern



„Bei Pressath gibt`s an Pressack“ lautete das Motto für die nächste Pause, die wir uns schon bildlich in einem schönen Biergarten bei Wurstsalat oder aber diesen Pressack, dazu ein kühles Bier (alkoholfrei natürlich), vorgestellt hatten. Als sich aber in Pressath kein passender Biergarten gefunden hatte waren wir weiter auf der Suche nach einem schönen Plätzchen für unser Mittagessen. Mittlerweile waren wir schon in Weiden angekommen. In der Stadtmitte, als wir gerade auf das Umschalten der Ampel warteten, wurden wir dann zu einem unfreiwilligen Stop gezwungen. Plötzlich qualmte es nämlich aus Schutti`s Moped so heftig, dass Kare schon meinte, seine Eier fangen an zu kochen. Die Kabel der Steckdose an seiner Harley fingen plötzlich an zu schmoren. Die Autos hinter uns hupten schon, weil wir uns trotz grüner Ampel nicht in Bewegung setzten. Stefan stellte sofort seine Maschine ab und schob sie auf den Fußweg, um das Ding wieder manövrierfähig zu machen, was ihm auch, Gott sei Dank, sehr schnell wieder gelang.



Immer gut, wenn man das passende Werkzeug an Bord hat

Schmorkabel statt Schmorbraten für Stefan

Während Stefan seine Maschine wieder auf Vordermann brachte, erkundigte sich unser Gastfahrer Martin nach einem Biergarten in der Nähe, den er aus früheren Jahren noch gut in Erinnerung hatte. Seine Oma hatte hier in der Nähe gewohnt und darum hatte er diesen schönen Biergarten noch gut in Erinnerung. Tatsächlich konnte er dieses schöne Fleckerl noch ausfindig machen und nachdem Schutti's Harley wieder fahrbereit war machten wir uns auf den schnellsten Weg dorthin. Voller Freude, endlich einen gemütlichen bayerischen Biergarten gefunden zu haben, ließen wir uns dort nieder. Wir alle staunten nicht schlecht als uns dann kurz darauf eine bildhübsche Inderin die Speisekarte überreichte. Beim Aufschlagen dieser Speisekarte bemerkten wir erst, dass es sich hier um den Biergarten eines indischen Lokals handelte. Jetzt war uns allen klar warum hier sogar die Bäume des Biergartens in indische Kleidung gesteckt wurden. Nichts desto Trotz bestellten wir uns hier indische Gerichte und mussten feststellen, dass auch indische Speisen äußerst lecker schmecken können. Vor dem Hauptgericht servierte uns die Bedienung frisch gemachtes Fladenbrot mit verschiedenen Soßen (von süß bis scharf) und auch nach dem Essen wurden uns in kleinen Bechern verschiedene Körner kredenzt, welche angeblich gut für Magen und Darm waren.

An dieser Stelle mussten wir dem Schutti ein kleines Dankeschön aussprechen, denn nur durch seinen Defekt kamen wir in den Genuss dieser guten Speisen.





Gut gestärkt machten wir uns dann wieder auf den Weg Richtung Heimat. Über Waldmünchen gestatteten wir uns noch einen kleinen Abstecher in die tschechische Republik auf eine Tasse Kaffee.





Auf dem Rückweg machten wir auf tschechischer Seite noch einen kurzen Tankstop, ehe es dann auf schnellstem Weg in Richtung Heimat ging. So gegen 18.15 Uhr erreichten wir dann unseren Ausgangspunkt, wo die Bärbel bereits ein kleines Fass Bier für uns kühl gestellt hatte. Natürlich ließen wir es uns nicht nehmen, dieses Fassl zu leeren, noch bevor es warm wurde. **Proooooost !!!**

